

Pressemitteilung zum 13. Gräfenberger Westernschießen 2017

Bereits zum 13. Mal trafen sich in Gräfenberg die Westernfreunde von nah und fern zum Wettschießen mit Gewehren und Revolvern. Der Wettkampf wurde auf den geschlossenen Schießständen des SV Gräfenberg abgehalten. Auch der 1. Bürgermeister der Stadt Gräfenberg Hans-Jürgen Nekolla ließ es sich trotz engem Terminplan nicht nehmen einige Grußworte zu sprechen und würdigte schon ein wenig stolz die Vereinsarbeit des ältesten Vereins der Stadt Gräfenberg, nämlich die des Schützenvereins Gräfenberg 1453 e. V.

Wie in jedem Jahr beim Westernschießen wurden pro Durchgang 5 Schüsse mit dem Revolver auf Präzision abgegeben. Danach folgten 5 Schüsse mit dem Revolver im sogenannten Duellmodus für die gerade mal 10 Sekunden Zeit zur Verfügung standen. Die Ziele für den Revolverdurchgang standen 25 m vom Schützen entfernt. Anschließend wurden 5 Schuss mit dem Gewehr im stehend angestrichenen Anschlag auf 50 m Entfernung abgegeben. Beschossen werden bei den Gräfenberger Westernschießen selbst gezeichnete Motivscheiben, die die 1. Schützenmeisterin Stefanie Schneider jedes Jahr selbst entwirft. Dieses Jahr wurde beim Revolver-Präzisionsschießen eine gezeichnete Wäscheleine mit verschiedenen Kleidungsstücken beschossen. Inspiriert wurde Stefanie Schneider bei diesem Motiv durch die Erfahrungen ihrer Eltern, die in Paraguay leben und dort auch mal eine Rinderfarm im Urwald leiteten. Die Cowboys auf der mehrere Hundert Kilometer von der Zivilisation abgelegenen Farm vertrieben sich die Zeit damit, im Vorbereiten an der Wäscheleine der Mutter, einige Schüsse auf deren Unterwäsche abzugeben. Beim Duell-Schießen wurde auf das Stillleben eines Westernsaloons geschossen. Mit dem Gewehr galt es einen gezeichneten springenden Hirsch zu treffen.

Die Besucherzahl der Gäste und Schützen des diesjährigen Westernschießens übertraf die kühnsten Erwartungen der Organisatoren Stefanie Schneider und Manfred Weber. Es fanden sich 87 Schützen von 14 Schützenvereinen der Umgebung ein. Der Teilnehmerrekord vom letzten Jahr wurde damit um 20 Schützen übertroffen. Das bekam auch der Mann am Grill zu spüren, der 2-mal Fleisch vom ortsansässigen Metzger nachbestellen lassen musste, um die hungrigen Gäste satt zu bekommen.

Den 1. Platz belegte mit 116 Zählern Roland Egen vom befreundeten Schützenverein Finkenstein und sicherte sich damit das Preisgeld von 200.- Euro. Auf dem 2. Platz landete Jürgen Rackelmann vom Schützenverein Hubertus Neunkirchen mit 105 Zählern, der sich über ein Preisgeld von 100.- Euro freuen durfte, welches die Organisatoren aufgrund der hohen Teilnehmerzahl kurzfristig zur Verfügung stellten. Den 3. Platz sicherte sich Andreas Pawelke ebenfalls vom Schützenverein Finkenstein mit 103 Zählern. Als bester Gräfenberger Schütze musste sich der erfolgsverwöhnte Sportwart Manfred Weber mit dem 10. Platz zufrieden geben, der bei den Westernschießen der Vorjahre stets auf den Plätzen 1 – 3 zu finden, wie auch auf den Westernschießen der befreundeten Vereine. Beste Westernlady des Wettschießens war Chrysantie Festa-Höh von Schützenverein Finkenstein, die mit 77 Zählern Rang 16 belegte. Als beste Gräfenberger Lady belegte die 1. Schützenmeisterin Stefanie Schneider mit 56 Zählern den 32. Platz. Dass auch Stefanie Schneider das weitaus besser kann als es der diesjährige Platz vermuten lässt, zeigte ihr Ergebnis beim Heidecker Westernschießen vor 4 Wochen, bei dem sie mühelos auf Platz 9 zu finden war.

Trotz ihrer in diesem Jahr etwas mäßiger ausgefallenen Platzierungen zeigten sich die Organisatoren des diesjährigen Westernschießens Stefanie Schneider und Manfred Weber äußerst zufrieden. Der Vielzahl der motivierten Helfer und qualifizierten Schießstandaufsichten war es zu verdanken, dass sie sich auf der eigenen Veranstaltung auch hin und wieder für einige Minuten als Gäste fühlen durften und neben der anfallenden Hauptarbeit selbst am Schießbetrieb teilnehmen konnten.

Sogar für das Wichtigste in jedem Schützenverein war ausreichen Zeit vorhanden, nämlich dem Pflegen von Kameradschaften und Freundschaften mit des Gastschützen der benachbarten und auch weiter entfernten Vereine.